

Herzklopfen Ambidextrie: Von der Herausforderung, mit beiden Händen zu führen

Thema: Neu arbeiten

Zielgruppe: Bund, Länder und Kommunen



Thema der Session

Ambidextrie wird im medizinischen Kontext als die gleichwertige Nutzung beider Hände beschrieben. Übertragen auf die Welt der Organisationen ist damit das Führen mit beiden Händen gemeint, also gleichermaßen effizient und innovativ bzw. flexibel.

Und was bedeutet Ambidextrie im Bereich der öffentlichen Verwaltung? Wo bietet das Konzept Chancen und welche Herausforderungen sehen wir?

In der Session blicken wir zusammen mit dem GovLab Austria, dem Bundeskanzleramt und dem Auswärtigen Amt auf Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Erfahrung mit beidhändiger Führung.

Schließlich wollen wir anhand von Best-Practice-Beispielen die Rahmenbedingungen herausstellen, die für die Umsetzung von Ambidextrie in der öffentlichen Verwaltung von Vorteil sind.

Referentinnen und Referenten



Kirsten Rulf

Kirsten Rulf ist Referatsleiterin für Grundsatzfragen der Digitalpolitik im Bundeskanzleramt in Berlin.



Carsten Rüpke

Carsten Rüpke ist Referatsleiter für Globalplanung und Organisationsstrukturen im Auswärtigen Amt in Berlin.



Ursula Rosenbichler

Ursula Rosenbichler ist Leiterin der Abteilung für Strategisches Performancemanagement und Verwaltungsinnovation im österreichischen Bundesministerium für öffentlichen Dienst und Sport in Wien.



Kathrin Mangelsen (Moderation)

Kathrin Mangelsen ist Beraterin bei der PD im Bereich Strategische Verwaltungsmodernisierung in Hamburg.

Wann?



14.09.2021



16.30 Uhr



25 Minuten

Fragen?

Meldet Euch unter:
cbf2021@pd-g.de